



*Ulrike Lentze
Chefredakteurin*

*E-Mail:
sozialwirtschaft@nomos-journals.de
www.sozialwirtschaft.nomos.de*

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

wir spüren den Klimawandel auch in Deutschland immer stärker. So war der vergangene Januar im Vergleich zur Referenzperiode 1961-1990 im Durchschnitt 4,0 Grad wärmer. Damit ist der Januar praktisch der neue März – und der Mai könnte zukünftig zum Juli werden. Um Hitzewellen und Dürreperioden zu vermeiden, ist dringend das Umsteuern auf ein nachhaltiges Wirtschaften erforderlich. Die Akteur:innen in der Sozialwirtschaft sind dazu bereit. Das Thema Nachhaltigkeit hat hier in den vergangenen Jahren eine enorme Dynamik entwickelt – nach meinem Eindruck ist der Wille, schnellstmöglich klimaneutral zu arbeiten, in der Freien Wohlfahrtspflege besonders stark ausgeprägt.

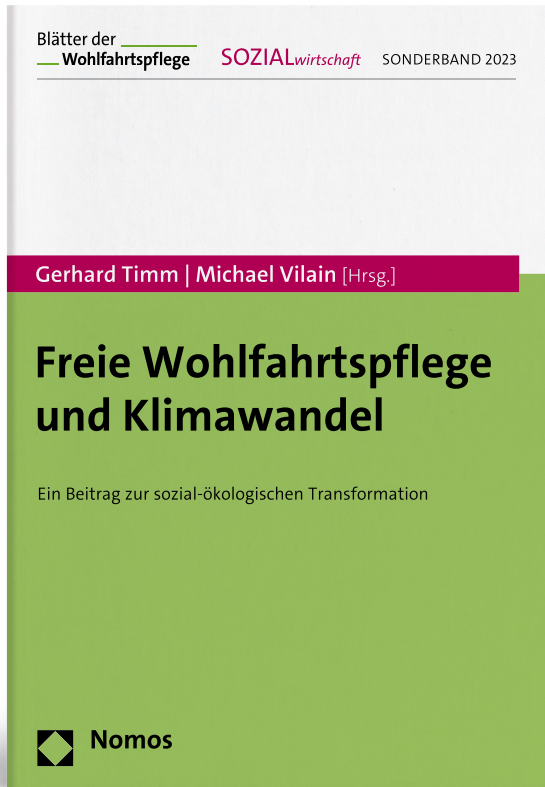
Tatsächlich kann die Sozialwirtschaft erheblich zum Klimaschutz beitragen. Mit 185 Milliarden Euro Jahresumsatz und 2,5 Millionen Beschäftigten steht die Branche für gut fünf Prozent des Bruttoinlandsprodukts, und genauso groß ist auch ihr Anteil an den gesamten CO₂-Emissionen. Zu den zentralen Ansatzpunkten dabei zählen die vielen veralteten und energetisch ineffizienten Sozialimmobilien. Wie hier eine Transformation in Richtung Nachhaltigkeit funktionieren kann und welche Chancen diese außerdem bietet, lesen Sie ab Seite 14.

Für die energetische Sanierung braucht es nicht nur ideelle, sondern auch finanzielle Anreize. Doch Einsparungen bei Strom und Heizung lohnen sich für viele sozialwirtschaftliche Unternehmen paradoxerweise nicht, da sie im gegenwärtigen Refinanzierungssystem nicht erstattet werden. Hier würde es zum Beispiel helfen, wenn Betrieben mit niedrigerem Energieverbrauch die Einsparungen überlassen werden, bis sich ihre Investition amortisiert hat – und man die Vergütungssätze erst danach an die aktuellen Energiekosten anpasst. Ein anderer Vorschlag könnte die Finanzierung durch einen Handel mit speziellen Zertifikaten sein. Mehr zu dieser Idee erfahren Sie im Beitrag auf Seite 10.

Neben vielen weiteren Artikeln zum Schwerpunkt Nachhaltigkeit finden Sie im Heft wie gewohnt natürlich auch andere aktuelle und interessante Themen. Eine anregende Lektüre wünscht Ihnen

Ihre

Wohlfahrt macht Klima!



Freie Wohlfahrtspflege und Klimawandel

Ein Beitrag zur sozial-ökologischen Transformation

Sonderband 2023 der Zeitschriften

Blätter der Wohlfahrtspflege und Sozialwirtschaft

Herausgegeben von Dr. Gerhard Timm und

Prof. Dr. Michael Vilain

2023, 210 S., brosch., 49,- €

ISBN 978-3-8487-8886-6

E-Book 978-3-7489-2941-3

Klimaschutz ist die Jahrhundertaufgabe, die jetzt angegangen werden muss! Die Folgen eines ungebremsten Klimawandels werden verheerend sein und in besonderem Maße diejenigen treffen, die ohnehin benachteiligt sind. Aber auch bei einer ambitionierten Klimaschutzpolitik ist unbedingt darauf zu achten, dass die Lastenverteilung gerecht ist. Die Freie Wohlfahrtspflege kann und will ihren Beitrag zur Klimawende leisten. Sie tritt dabei

in verschiedenen Rollen auf: als Anwältin und Vermittlerin ihrer Zielgruppen, als Solidaritätsstifterin, aber auch als sozialunternehmerische Akteurin. Wie sich das Spannungsfeld zwischen den Anforderungen der sozialökologischen Transformation und der Bewahrung des gesellschaftlichen Zusammenhalts gestalten lässt, diskutieren im vorliegenden Band namhafte Autorinnen und Autoren aus Wissenschaft, Politik und Praxis.

